

Statt Angebot Forderungen der Arbeitgeber

Arbeitgeber wollen nichts geben und euch vieles wegnehmen!

**Nächste
Tarifverhandlung:
9. März 2004**

Die ersten Tarifverhandlungen im Elektro-Handwerk begannen mit einem Paukenschlag der Arbeitgeber. Statt mit einem Angebot die guten Leistungen der Beschäftigten zu honorieren, wollen sie ihnen vieles wegnehmen.

Der Verhandlungsführer der Arbeitgeber Werner Kraus kam nach wenigen Sätzen gleich zur Sache. Die Beschäftigten im Elektro-Handwerk in Baden-Württemberg hätten eine „soziale Überversorgung“, so Kraus, und dies müsse sich jetzt ändern. Kraus „grausige“ Vorstellungen sind unter anderem die 40-Stunden-Woche, Samstag als Regelarbeitstag und kein Kündigungsschutz im Alter (siehe Kasten rechts).

„Das haben die Beschäftigten, die sehr viel geleistet haben, nicht verdient,“ betonte IG Metall-Verhandlungsführer

Viktor Paszehr. Dabei sei die IG Metall-Forderung von 3,5 Prozent kostenneutral für die Arbeitgeber. So gehen Wirtschaftsexperten davon aus, dass die Preise um 1,3 Prozent und die gesamtwirtschaftliche Produktivität um 2,2 Prozent steigen werden.

„Die 3,5 Prozent kostet die Arbeitgeber praktisch nichts zusätzlich, den Beschäftigten würden sie aber die Kaufkraft erhalten, die seit 1993 um 5 Prozent gesunken ist“, so der Metaller. Außerdem hat die IG Metall in fast 10 Jahren ständig auf die besondere Situation des Elektro-Handwerks Rücksicht genommen. „Hätten die Beschäftigten im Elektro-Handwerk in dieser Zeit die gleichen Erhöhungen bekommen wie die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie würden jährlich 2200 Euro mehr auf ihrem Konto sein“, rechnete Viktor Paszehr den Arbeitgebern vor.

Das wollen eure Chefs von euch

- **Samstag als Regelarbeitstag (ohne Zuschläge) bei einer 5-Tage-Woche von Montag bis Samstag.**
 - **40-Stunden-Woche (bezahlt) für alle.**
 - **Kündigungsschutz im Alter soll wegfallen.**
 - **Bei Kuren sollen 3 Tage Urlaub angerechnet werden. Bei längerer Krankheit nur 24 Tage Urlaub gewährt werden.**
 - **Auszubildende im ersten und zweiten Jahr sollen keine Erhöhung bekommen. Außerdem soll ein Teil der Ausbildungsvergütung leistungsbezogen bezahlt werden.**
- Neben weiteren Einschränkungen beim Urlaubsanspruch und Kündigungsschutz wollen einige Arbeitgeber auch noch:**
- **eine Woche weniger Urlaub für jeden!**

Harte Tarifrunde

Die „grausigen“ Forderungen der Arbeitgeber zeigen uns recht deutlich, um was es ihnen in der Tarifrunde geht. Die Beschäftigten des Elektro-Handwerks sollen weiter von der allgemeinen Entwicklung der Einkommen abgehängt und zurück in die siebziger Jahre katalpultiert werden. Statt einer gerechten Tariferhöhung sollen sie für ihre guten Leistungen bestraft werden. Eines dürfte jetzt klar sein. Mit einer Zuschauerrolle ist es in dieser Tarifrunde nicht getan. Nur mit einem großen Engagement der Beschäftigten können wir verhindern, das sich die Arbeitgeber mit ihren Forderungen durchsetzen.

Viktor Paszehr, IG Metall-Verhandlungsführer

Empörung bei Mitgliedern der Tarifkommission der IG Metall

Angriff auf breiter Front

Gerhard Nocon, Volz, Mannheim:

„Das, was die Arbeitgeber wollen, ist eine Unverschämtheit.“

Walter Seiler, Imtech, Offenburg:

„Was wir da zu hören bekommen haben, ist ein Horrorkatolog für die Beschäftigten.“

Hans-Peter Wozny, Imtech, Mannheim:

„Das ist ein Angriff auf breiter Front gegen jede Mitarbeitermotivation und Vernunft. Das macht das soziale Gefüge bei Imtech kaputt.“

Wolfgang Friedmann, Imtech, Offenburg:

„Die Forderungen der Ar-

beitgeber sind eine Unverschämtheit. Das werden wir auf der Betriebsversammlung diskutieren.“

Otto Rehbach, GA, Waiblingen:

„Die Forderungen der Arbeitgeber sind dazu geeignet die Kolleginnen und Kollegen auf die Barrikaden zu bringen.“

Nur mit einem großen Engagement der Beschäftigten können wir verhindern, das sich die Arbeitgeber mit ihren Forderungen durchsetzen

Metall-Handwerker in die IG Metall Jetzt Mitglied werden

**Starke
Tarifverträge
exklusiv für
Mitglieder**

**mit kürzeren
Arbeitszeiten,
100 Prozent Lohn bei
Krankheit für 6 Wochen,
6 Wochen Urlaub und
steigende Einkommen**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**mit Beratung rund um
den Arbeitsplatz, Ar-
beits- und Sozialrechts-
schutz, Streikunter-
stützung, Versicherung
bei Freizeitunfall, Mo-
natsmagazin „metall“**

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Jörg Hofmann, Stuttgarter
Straße 23, 70469 Stuttgart.
Redaktion: Viktor Paszehr,
Edgar Buck.
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 1 65 81-30.
E-Mail
bezirk.baden-wuerttemberg@
igmetall.de,
<http://www.bw.igm.de>
Druck: apm AG,
Kleyerstraße 3,
64295 Darmstadt